

Antrag Parlament 04.11.2025

Parlamentsbeschluss Nr.	
Laufnummer CMI	4020
Registraturplan	6-5-2
Geschäft	Umgestaltung Badi Vorplatz - Nachkredit Planung
Ressort	Infrastruktur
Protokollauszug	• Abteilung Finanzen • Abteilung Bau

Ausgangslage

GRB 202/2020
GRB 161/2022
GRB 197/2024

Projektziele

- Erstellung und Aufwertung von ökologisch wertvollen Räumen, die den Bedürfnissen von Erholungssuchenden gerecht werden
- Die Schaffung eines neuen Verkehrsregimes mit Begegnungszone
- Ausbau der Veloabstellplätze und Rückbau der Parkplätze am Aareufer
- Umsetzung der vorgesehenen Ersatzmassnahmen aus Drittprojekten
- Optimierung Hochwasserschutz und Naherholung entlang der Aare
- Eine verbesserte und übersichtlichere Verkehrslenkung mit besonderer Rücksicht auf den Langsamverkehr und Menschen mit Behinderung.

Die Gemeinde startete im Jahre 2021 zusammen mit der Planergemeinschaft bestehend aus Rothpletz, Lienhard CIE AG (Bauingenieur), Flussbau AG SAH (Wasserbauingenieur) und w+s AG (Landschaftsarchitekt) die Planung für die Umgestaltung am Badi Vorplatz.

Projektbeschreibung

Aus dem qualitätssichernden Workshopverfahren der Schützenfahrbrücke kam die Erkenntnis, dass der volle Wert der Brücke erst ausgeschöpft wird, wenn der Badi Vorplatz umgestaltet und aufgewertet wird. Der Badi Vorplatz soll sich zusammen mit der Schützenfahrbrücke durch eine naturnahe und ökologische Gestaltung, durch Funktionalität und wertvollen Erholungsraum auszeichnen. Daraufhin erarbeiteten die Landschaftsarchitekten Aebi&Vincent AG im Jahr 2019 eine Vorstudie. Diese diente als Grundlage für die weitere Erarbeitung und Planung.

Ufergestaltung

Die Aufwertung mit einer naturnahen, ökologischen und gestalterisch ansprechenden Ufergestaltung ist von der Badi flussaufwärts bis hin zur neuen Bühne vorgesehen. Dabei stärkt der Neubau der Bühne den Uferschutz. Für den Ausstieg der Aareschwimmer ist eine Ausstiegstreppe südlich der neuen Schützenfahrbrücke eingeplant. Die bestehenden Bäume werden miteinbezogen und mit vielen Neuanpflanzungen ergänzt. Dabei entstehen grosszügige und attraktive Aufenthaltsbereiche. Für die neue Gestaltung des Uferbereiches werden Sitzgelegenheiten aus Naturstein geschaffen und der neue Naturboden wird einheitlich, absatzlos und begehbar ausgeführt. Das Vorhaben wird mit neuen Grüninseln erweitert. Durch die ökologisch sensible Lage wurde ein Beleuchtungsplaner hinzugezogen.

Längsvernetzung

Für die Verbesserung der Längsvernetzung der Kleintiere ist entlang des Absperrbereiches, zwischen zwei Parkplatzreihen, ein Kleintierkorridor in Form einer artenreichen Niederhecke vorgesehen. Die Erreichung einer hohen Artenvielfalt wird angestrebt. Die Grundlagen und Ziele wurden gemäss den Anforderungen der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern geplant und entwickelt.

Verkehrsgestaltung

Auf dem Badi Vorplatz soll eine Begegnungszone eingerichtet werden, wodurch die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer verbessert wird und sich der Platz zu einem attraktiven Aufenthaltsgebiet entwickeln kann. Die bestehende Bushaltestelle wird zur Verbesserung der Verkehrsgestaltung in die Nähe des Uferbereichs verschoben. Die Haltestelle wird gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) Normkonform ausgebaut. Die heutigen Parkplätze am Aareufer entfallen, das Angebot für Veloabstellplätze wird um 40% erweitert.

Aktueller Stand / Vorgehen

Am 30.06.2025 wurde das Baugesuch beim Regierungsstatthalteramt eingegeben. Mit dem Erhalt der Bewilligung wird bis Januar 2026 gerechnet. Die Ausschreibung für die Ausführungsarbeiten wird im 3. und 4. Quartal 2025 erfolgen. Die Infrastrukturkommission wird voraussichtlich im März 2026, der Gemeinderat im April 2026 und das Parlament im Juni 2026 über den Ausführungskredit abstimmen.

Sachverhalt

Infolge mehrerer Einflüsse durch Drittprojekte wurde die Projektdauer extrem verlängert. Bei der Planerausschreibung im Jahr 2020 wurde mit einer Projektdauer von rund 1.5 Jahren gerechnet. Anhand dieser Terminangaben reichten die Planungsbüros ihre Angebote ein. Zurzeit geht man von einer gesamten Projektdauer von rund 6.5 Jahren aus.

Terminprogramm gemäss Grundauftrag und Ausschreibung 2020:

- Projektierung Februar – Juni 2021
- Baubewilligungsverfahren Mai – Oktober 2021
- Ausschreibungsverfahren August – November 2021
- Ausführungsprojekt November – Dezember 2021
- Ausführung Dezember 2021 – Juli 2022

Das gesamte Projekt sollte damals in 1.5 Jahre realisiert werden.

Aktuelles Terminprogramm, Stand Juli 2025:

- Projektierung Februar 2021 – Mai 2025
(mehrere Unterbrüche, Ursachen s. unterer Abschnitt)
- Baubewilligungsverfahren Juni 2025 – Januar 2026
- Ausschreibungsverfahren August 2025 – Dezember 2025
- Ausführungsprojekt Januar 2026 – September 2026
- Kreditbeschluss Parlament 09. Juni 2026
- Ausführung September 2026 – Mai 2027

Das gesamte Projekt dauert voraussichtlich 6.5 Jahre.

Die **Projektverzögerungen** sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- **Verzögerungen Schützenfahrbrücke:** Die Verzögerungen infolge Beschwerdeverfahren führten zum Projektunterbruch am Badi Vorplatz. Die beiden Projekte sind stark voneinander abhängig, da vom Kanton Bern (LANAT) Auflagen wie Ersatzmassnahmen und Aufwertungen aus dem Brückenprojekt ins Vorplatzprojekt übertragen wurden. Zusätzlich sorgte das Winterhochwasser 2023/24 während dem Bau zu massiven Verzögerungen.
- **Verzögerungen Aaretalleitung 3 WVRB:** Ursprünglich sollte die Ausführung im November 2025 starten. Jedoch kann mit dem Bau des Badi Vorplatzes und der neuen Aaretalleitung 3 des Wasserver-

bund Region Bern AG nicht parallel gebaut werden. Der WVRB meldete an, dass mit einer Verzögerung der Dücker-Leitung bis Sommer 2026 zu erwarten ist. Dadurch kann der Badi Vorplatz nicht vorher starten.

- **Zusätzliches Mitwirkungsverfahren:** Nach Ausarbeitung des Vorprojekts wurde ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt, welches ursprünglich nicht eingeplant war. Dies hatte Aufwand, Zeit und Kosten zur Folge.
- **Mehrfache Ämterkonsultation:** Der Badi Vorplatz befindet sich im kantonalen Naturschutzgebiet. Dabei gibt es viele verschiedenen Fachstellen mit sehr unterschiedlichen Interessen. Betroffen ist der Obergeringenieurkreis II Kanton Bern, das Fischereiinspektorat Kanton Bern, das Amt für Naturförderung Kanton Bern, das Amt für Wald und Naturgefahren Kanton Bern, die Gewässerpolizei Kanton Bern, das Amt für Gemeinde und Raumordnung Kanton Bern, der schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, der Natur und Vogelschutzverein, interne Anspruchsgruppen der Gemeinde, InfraWerkeMünsingen und BernMobil.
- Infolge der Komplexität mussten die Ämter mehrmals abgeholt und teilweise ins Projekt laufend integriert werden. Das hatte einen erhöhten Aufwand auch für die Planer zur Folge.
- **Mehraufwände infolge Fachgruppe Bäume Münsingen und ANF:** Die 2023 ins Leben gerufene Fachgruppe Bäume Münsingen wurde in den Planungsprozess einbezogen, es fand eine zusätzliche Sitzung zu den Baumthemen statt. Dabei waren sich die Mitglieder nicht einig und gewisse Unsicherheiten herrschten. Die Bereinigung folgte anschliessend mit den Planern und dem ANF (Amt für Naturförderung Kanton Bern). Letztere sind schlussendlich für die Bewilligung der Bäume im Naturschutzgebiet zuständig.

Durch die längere Projektdauer und Komplexität entstanden **Mehrkosten** während der Planungsphase. Diese sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Längere Projektdauer
- Mehrere Projektunterbrüche
- Zusätzlicher Aufwand für Fachgruppe Bäume Gemeinde Münsingen
- Mitwirkungsverfahren und mehrfache Ämterkonsultation
- Zusätzlicher Koordinationsaufwand Fachstellen, SFB und Aaretalleitung 3
- Mehr Projektinhalt und Bearbeitung
- Ökologische Begleitung, Beleuchtungsplaner und Baumspezialisten
- Teuerung Planerleistungen

Finanzen

Nachkredit

Der Gemeinderat genehmigte am 09.12.2020 einen Planungskredit in der Höhe von **CHF 247'500.00** (inkl. MwSt.). Davon ausgehend, dass das Projekt innerhalb der nächsten 1.5 Jahren erstellt wird. Somit errechneten die Planer auch ihr Honorar auf diese Projektdauer. Infolge der längeren Projektdauer und der anspruchsvollen Projektsituation kamen im Verlauf der Planung Mehrkosten zu Stande. Gemäss Gemeindeordnung vom 25.09.2016 (Stand am 01.01.2022) ist das Gemeindeparlament ab einer Kredithöhe von CHF 250'000.00 für die Genehmigung allfälliger Nachkredite zuständig.

Auflistung Kosten zu Kredit (Prognose Planungsphase 31-41)

Planerleistungen Phase 31-41	CHF	246'500.00	
Beleuchtungskonzept	CHF	9'000.00	
Baumspezialisten/ökologische Begleitung	CHF	20'000.00	
Baubewilligungskosten	CHF	10'000.00	(Erfahrungswerte)
Teuerung Planerleistungen	CHF	8'000.00	
Total (inkl. MwSt.)	CHF	293'000.00	
Kredit bewilligt durch Gemeinderat	CHF	247'500.00	
Differenz Prognose bis Sommer 2026	CHF	45'500.00	Krediterhöhung

Bei der Auflistung handelt es sich um eine **Kostenprognose bis Juni 2026**. Stand August 2025 besteht noch keine Kreditüberschreitung der Kosten. Es zeichnet sich jedoch ab, dass bis Juni 2026 der Planungskredit nicht ausreicht, daher wird ein Nachkredit beim Parlament für die Phase 31-41 auf Basis der Prognose beantragt.

Die totale Kreditsumme für die Umgestaltung Badi Vorplatz beträgt nach dem Beschluss zur Erhöhung des Nachkredits **CHF 293'000.00 (inkl. MwSt.)**.

Klimaauswirkungen

- Aufwertung Uferbereich durch regional einheimische Bestockung und Grünflächen
- Gestaltung Uferverbau mit Rückzugsorten für im Gebiet vorkommende Tierarten
- Naturnaher Uferbau der Aare, mit Ersatz der Betonplatten durch Naturstein und Blocksatzbühne
- Reduktion Verkehrsgeschwindigkeit durch Einführung Begegnungszone T-20
- Förderung ÖV und Veloverkehr durch Ausbau Bushaltestelle und Erhöhung der Anzahl Veloabstellplätze
- Effizienter Einsatz von öffentlicher Beleuchtung. Nur «so viel wie nötig und so wenig wie möglich»
- Pflanzung von 13 neuen Bäumen
- Erstellung eines Kleintierkorridors zur Verbesserung der Vernetzung in Form einer Niederhecke

Antrag vorberatende Kommission

Beschluss Infrastrukturkommission vom 21.08.2025:

Dem Gemeinderat wird beantragt, den Nachkredit für die Planung Umgestaltung Badi Vorplatz von CHF 45'500.00 inkl. MwSt. zu Lasten Konto Nr. 6150.5010.67 zu genehmigen. Die totale Kreditsumme beträgt somit CHF 293'000.00 inkl. MwSt.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament folgenden

Beschluss:

- 1. Der Nachkredit für die Planung Umgestaltung Badi Vorplatz von CHF 45'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten Konto 6150.5010.67 wird genehmigt. Die totale Kreditsumme beträgt somit CHF 293'000.00 inkl. MwSt.**

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller
Sekretärin